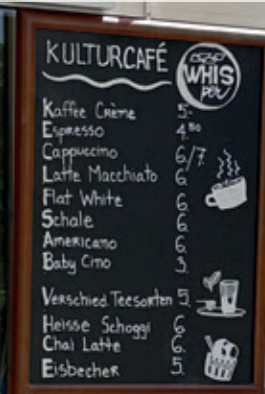


WOHNHEIME IM SEEFELD

Jahresbericht 2024

A chalkboard menu for "KULTURCAFÉ WHIS". It lists various coffee and tea options with prices. There are also small icons of coffee cups and a teapot.

KULTURCAFÉ WHIS	
Kaffee Crème	5,-
Espresso	4,80
Cappuccino	6,-
Latte Macchiato	6,70
Flat White	6,-
Schale	6,-
Americano	6,-
Baby Crno	3,-
Verschied. Teesorten	3,-
Heisse Schoggi	6,-
Chai Latte	6,-
Eisbecher	5,-

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Das neue Kulturcafé	5
Ferien in Florenz	7
Leistungsbericht	8
Theatergruppe «Räuber Hotzenplotz»	15
Festival InklusVision	17
Ferien in Teneriffa	20
Bilanz	22
Betriebsrechnung	23
Geldflussrechnung	24
Revisionsbericht	25
Spenden	26
Impressum	27

Vorwort des Präsidenten

Luc Clavadetscher Präsident der Wohnheime im Seefeld

Liebe Leserinnen und Leser,

als Präsident des Stiftungsrats der Wohnheime im Seefeld freue ich mich sehr, Sie im neuen Jahr willkommen zu heissen. Mein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie allen, die unsere Stiftung mit Herzblut unterstützen und begleiten.

Am 1. Januar 2024 hat unsere Stiftung offiziell den Betrieb der Wohnheime im Seefeld, übernommen – einer Institution, die 1966 als «Verein Wohnheime im Seefeld» gegründet wurde. Mit dieser Weiterentwicklung gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft. Unser zentrales Anliegen bleibt daher unverändert:

Wir wollen Menschen mit Beeinträchtigungen ein sicheres unterstützendes und zugleich selbstbestimmtes Zuhause bieten, in dem sie sich entfalten und weiterentwickeln können.

In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert und bedeutende Fortschritte erzielt. Heute stehen die Wohnheime im Seefeld für gelebte Inklusion und eine moderne Betreuungskultur. Dabei verfolgen wir insbesondere zwei zentrale Ziele:

Zum einen die konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), zum anderen die Anpassung an das neue Selbstbestimmungsgesetz. Beide Entwicklungen zielen darauf ab, Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Wahlfreiheit, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ein wichtiger Ort, an dem wir diese Werte konkret leben, ist unser Kulturcafé WHISper. Hier schaffen wir vielfältige und attraktive Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung – mitten in der Gesellschaft, mitten im Leben.

Auch in der Zukunft wollen wir weiterwachsen und neue, innovative Projekte realisieren. Besonders hervorheben möchte ich dabei den geplanten Umbau des Standorts Kreuzstrasse, mit dem wir ein weiteres zukunftsweisendes Angebot für unsere Bewohnenden schaffen möchten.

Lassen Sie uns gemeinsam an einer inklusiven, wertschätzenden Gemeinschaft arbeiten, in der jeder Mensch die Unterstützung erhält, die er oder sie braucht – und verdient.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre anhaltende Unterstützung. Freuen wir uns auf ein erfolgreiches, bereicherndes Jahr 2025!

Mit besten Wünschen
Luc Clavadetscher

***... mitten in der Gesellschaft,
mitten im Leben.***





Ein Ort der Begegnung und Teilhabe: Das neue Kulturcafé im Zürcher Seefeld ist eröffnet

Nach Jahren intensiver Planung und mit viel Herzblut ist es nun Realität: Das neue Kulturcafé der Wohnheime im Seefeld hat seine Türen geöffnet. Entstanden ist ein Ort, der weit mehr ist als ein Café – ein Raum für Begegnung, Kreativität und gelebte Inklusion mitten im Zürcher Quartier Seefeld.

Christoph Maurer Geschäftsleitung Wohnheime im Seefeld

Die Ursprünge des Projekts reichen zurück ins Jahr 2019. Damals fand eine sogenannte Zukunftswerkstatt statt – ein partizipativer Prozess, bei dem Klient:innen, Mitarbeitende und Angehörige gemeinsam über die Zukunft der Wohnheime nachdachten. Der Wunsch nach einem offenen Treffpunkt im Quartier, an dem sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen begegnen können, war dabei zentral. Ob Café, Kiosk oder Veranstaltungsort – die Vision war klar: ein inklusiver Raum, der das Quartier verbindet.

Von der Idee zur Umsetzung

Die Idee reifte weiter, und bald kam der Wunsch hinzu, einen Ort für Theater und Musik zu schaffen – nicht nur einmal im Jahr, sondern regelmässig. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten gestaltete sich jedoch schwierig. Die Anforderungen waren hoch: zentral gelegen, bezahlbar, mit ausreichend Platz für Veranstaltungen und Begegnung.

Ein Wendepunkt kam 2020 mit der neu entstehenden *Hornbachsiedlung*. Dort bot sich die Möglichkeit, sich für Gewerberäume zu bewerben. Die Besichtigung der Räume im Frühsommer desselben Jahres war vielversprechend: Zwar kleiner als ursprünglich



geplant, aber mit grossem Potenzial – insbesondere das Ladenlokal mit über sechs Metern Raumhöhe. Trotz schlechter Akustik war schnell klar: Hier könnte ein Ort für Kultur und Teilhabe entstehen.

Ein Sechser im Lotto

Die Bewerbung war erfolgreich – ein grosser Glücksfall. Neben den Gewerberäumen erhielten die Wohnheime auch den Zuschlag für eine Clusterwohnung an der Bellerivestrasse. Diese wurde trotz pandemiebedingter Herausforderungen bereits im September 2021 bezogen.

Für das Kulturcafé hingegen begann eine intensive Planungsphase. Es wurden ein Vorkonzept und eine Machbarkeitsstudie erstellt, ein Planerwahlverfahren durchgeführt und schliesslich das Architekturbüro **Jonger Architekten** mit der Umsetzung beauftragt. Parallel dazu lief die Suche

nach finanzieller Unterstützung – mit Erfolg: Zahlreiche Stiftungen, Gemeinden, die Stadt Zürich sowie viele private Spender:innen trugen zur Realisierung bei.

Ein Raum, der verbindet

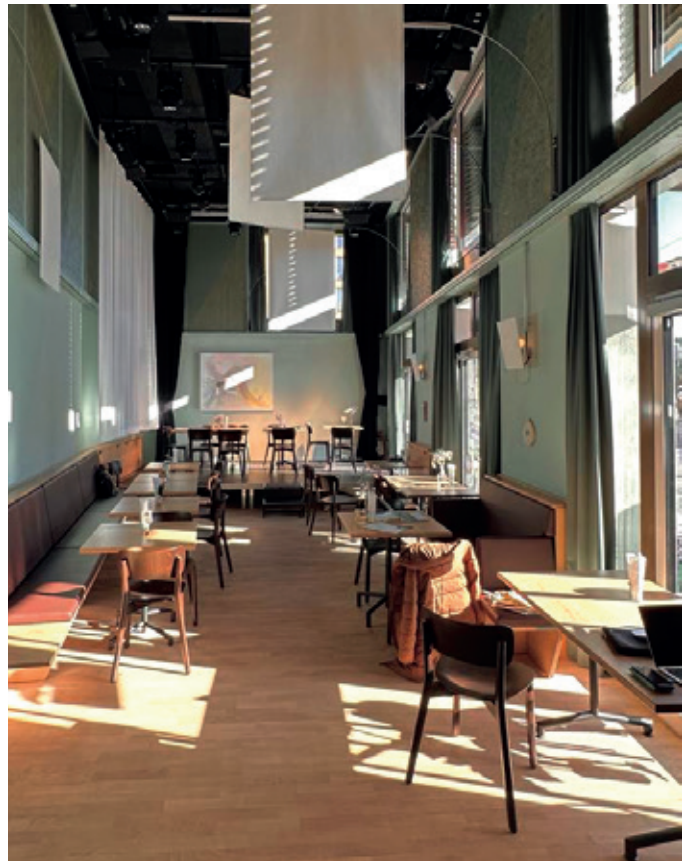
Ein besonderes Merkmal des Projekts war die enge Einbindung der Klient:innen. In Workshops mit dem Architektenteam brachten sie ihre Wünsche und Ideen ein – etwa helle Räume, viel Holz und flexible Sitzmöglichkeiten. Diese Vorstellungen prägen nun das Erscheinungsbild des Kulturcafés.

Das Ergebnis ist ein Ort, der zum Verweilen, Austauschen und Mitgestalten einlädt. Hier wird gearbeitet, Theater gespielt, Musik gemacht, Kaffee getrunken – und vor allem: gemeinsam gelebt. Das Kulturcafé ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie Inklusion im Alltag gelingen kann.

Ein Dank an viele Unterstützende

Ohne die Unterstützung zahlreicher Partner:innen wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Besonders hervorgehoben wurden unter anderem die **Ernst Göhner Stiftung**, **Stadt und Kanton Zürich**, die **Dr. Stephan à Porta Stiftung**, die **UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung**, die **Walter Haefner-Stiftung**, die **Zürcher Brockenhaus-Stiftung**, sowie die Gemeinden **Adliswil**, **Küsnacht**, **Rüschlikon** und **Rafz**. Auch viele private Spender:innen trugen wesentlich zum Gelingen bei.

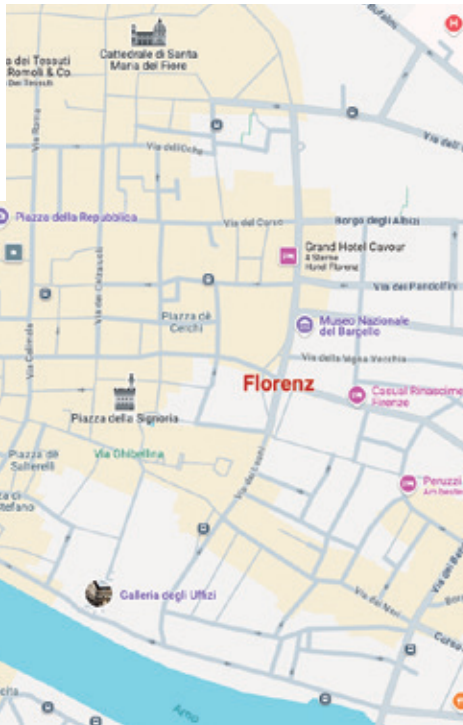
Mit der Eröffnung des Kulturcafés ist ein lang gehegter Traum Wirklichkeit geworden – ein Ort, der das Seefeld bereichert und Menschen zusammenbringt.



Ferien in Florenz

Von **Maya Stössel**

Am Montag dem 27.5 gingen wir erst zu Fuss zum Hauptbahnhof, von wo wir den Zug nach Mailand nahmen. Dann ging es weiter nach Florenz, wo wir uns zuerst umsehen mussten, bis wir das Hotel fanden. Wir wurden sehr nett empfangen. Die Zimmer waren sehr schön aber klein. Danach ging es später zum Restaurant, wo wir sehr nett und auch höflich bedient wurden. Das Essen war sehr, sehr gut. Ich hatte Teigwaren mit Meeresfrüchten und es gab da 3 Schüsseln voll Salat. Dann ging es wieder zum Schlafen und wir hörten noch zu, wann es am nächsten Morgen Frühstück gab. Am nächsten Morgen assen wir um 09:00 Frühstück. Danach ging es in die Stadt und wir gingen die Marktstände ansehen. Danach gingen wir noch etwas trinken. Später ging es wieder ins Hotel um auszuruhen. Denn in Italien macht man Pause, dann gehen die Läden zu von 15 Uhr bis 17 Uhr (Siesta).

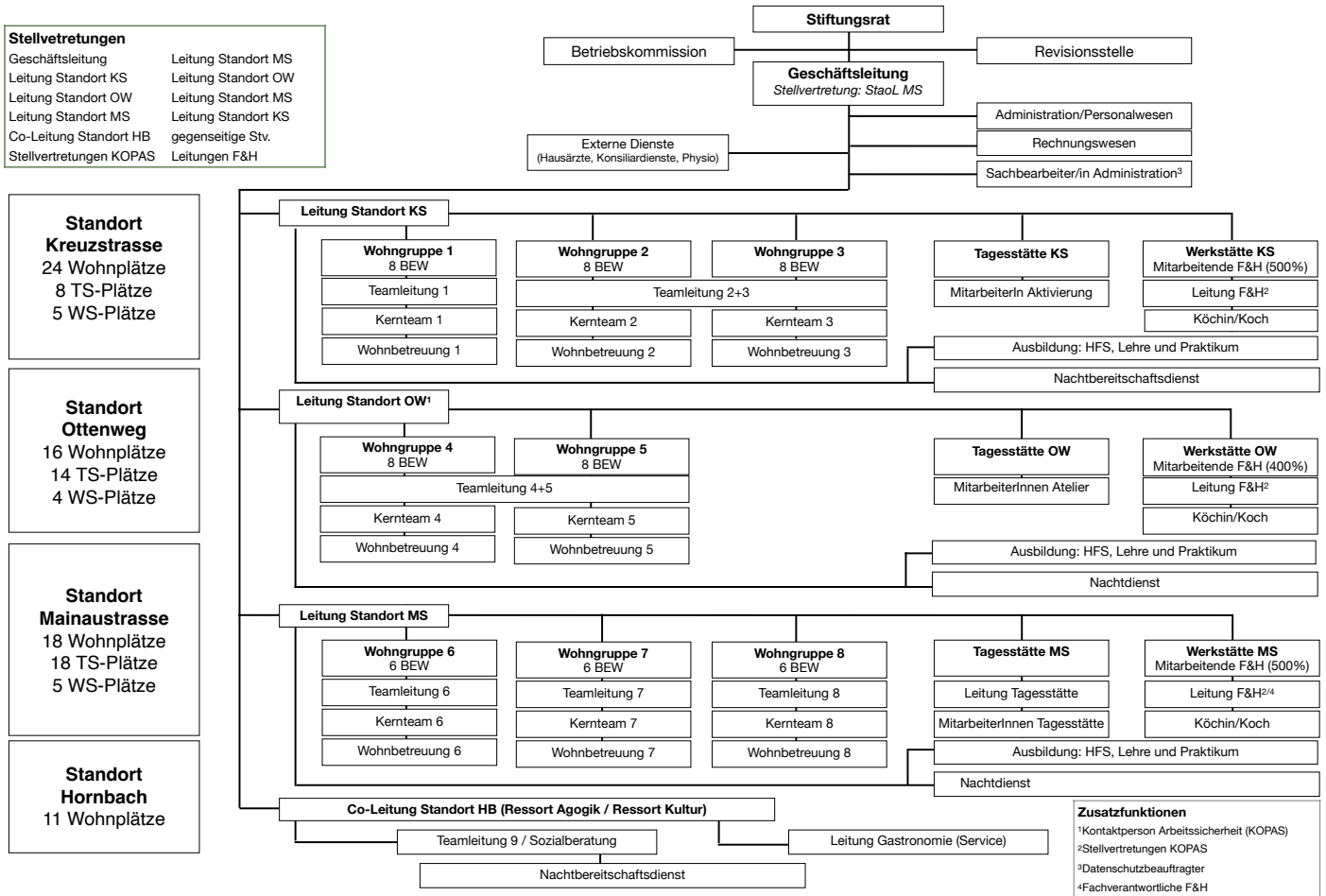


Am Mittwoch morgen fuhren wir mit dem Bus an einen anderen Ort, da liefen wir umher. Es war sehr spannend und gab viel zu sehen. Am Donnerstag morgen gingen wir die Markthalle ansehen, aber wir mussten bald wieder raus. Ich habe mir ein paar Sachen gekauft.

Am letzten Tag ging es in ein sehr, sehr gutes Restaurant und das Essen war der Hammer. Am Freitag ging es wieder nach Hause. Die Ferien waren der Hammer.

Leistungsbericht 2024 der Stiftung Wohnheime im Seefeld

1. Organisation der Stiftung Wohnheime im Seefeld



2. Stiftung

Unter dem Namen «Stiftung Wohnheime im Seefeld» besteht seit dem 13. November 2023 eine Stiftung nach Art. 80ff. ZGB. Die Stiftung bezweckt die Förderung, Unterstützung und Integration von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung Wohneinrichtungen, damit diese Menschen ein Zuhause finden, das ihnen Betreuung, Beschäftigung, Unterkunft und Verpflegung bietet. Zudem stellt die Stiftung an verschiedenen Orten Arbeits- und Tagesstrukturangebote für diese Menschen zur Verfügung.

Organe

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist ehrenamtlich tätig und besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 waren sechs Mitglieder für die Geschäfte der Stiftung zuständig:

Name	Funktion
Clavadetscher Luc	Präsident
Pfister Jürg	Vizepräsident
Kobi Simon	Aktuar
Coray Arno	Quästor
Martelli Kathrin	Mitglied des Stiftungsrats
Rauber Barbara (ab Dezember 2024)	Mitglied des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Die Strategische Planung, Risikoanalyse und -management, Personal, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Finanzcontrolling (Rechnungsabschlüsse, Budgets und Investitionen) sind regelmässige Traktanden des Stiftungsrats. Besondere Themen im Jahr 2024 waren:

- Organisationsreglement der Stiftung Wohnheime im Seefeld
- Genehmigung des Reglements der Betriebskommission
- Projektbegleitung Mieterausbau Hornbach
- Transformationsprozess Wohnheim Kreuzstrasse
- Wahl von Barbara Rauber in den Stiftungsrat

Geschäftsleitung

Name	Zuständigkeit
Maurer Christoph	Geschäftsführer
Müller Pirmin	Stellvertretender Geschäftsführer (bis 30. April 2024), Leitung Standort Ottenweg sowie Kontaktperson Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Kirschke Elina	Stellvertretende Geschäftsführerin (ab 1. Mai 2024), Leitung Standort Mainaustrasse
Gasser Doris	Leitung Standort Kreuzstrasse
Binkert Norina	Co-Leitung Standort Hornbach (Agogik)
Whiteside Andrew	Co-Leitung Standort Hornbach (Kultur)
Dossenbach Marion	Leitung Finanzen
Ledermann Nicole	Leitung Administration / HR

3. Angebote der Wohnheime im Seefeld

Die Stiftung führt zurzeit vier Wohnheime mit insgesamt 69 Wohnplätzen.

Das *Wohnheim Kreuzstrasse* bietet Wohn- und Lebensraum für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, die mehrheitlich auswärts an geschützten Arbeitsplätzen erwerbstätig sind.

Das *Wohnheim Ottenweg* richtet sich an Menschen, die aufgrund ihres Beeinträchtigungsgrades oder Alters besondere Begleitung und Unterstützung oder Pflege brauchen.

Das *Wohnheim Mainaustrasse* stellt Wohn- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit mehrheitlich schwerer kognitiver und mehrfacher Beeinträchtigung zur Verfügung.

Am *Standort Hornbach* stehen 11 Wohnplätze für Menschen mit leichten Beeinträchtigungen und einem tiefen Betreuungsbedarf zur Verfügung.

In den Wohnheimen Kreuzstrasse, Ottenweg und Mainaustrasse bestehen *Tagestrukturangebote* für diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung oder ihres Gesundheitszustandes nicht auswärts arbeiten. Diese Aktivitäten sind dem Alter oder Beeinträchtigungsbild und -grad der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst, stärker oder freier strukturiert.

Im Bereich «Facility & Hospitality Management» stellen die Wohnheime *geschützte Arbeitsplätze* für Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen bereit.

4. Anerkennung durch das Kantonale Sozialamt

Betriebsbewilligung

Die Betriebsbewilligung des Kantonalen Sozialamtes bezieht sich auf folgende Platzangebote der Wohnheime im Seefeld:

Standort	Wohnen	Tagesstätte	Werkstätte	Aktualisiert am
Standort Kreuzstrasse	24	8	5	
Standort Mainaustrasse	18	17	5	30.9.2024
Standort Ottenweg	16	11	4	30.9.2024
Standort Hornbach	11	7	-	30.9.2024
Total	69	43¹	14	

1 Davon 8 für extern Wohnende Klientinnen und Klienten

Die Anforderungen für die Betriebsbewilligung sind in den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes über die Bewilligung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich formuliert.

Beitragsberechtigung und Leistungsvereinbarungen

Die Wohnheime im Seefeld sind vom Kantonalen Sozialamt als beitragsberechtigt anerkannt. Das Kantonale Sozialamt hat mit den Wohnheimen im Seefeld eine neue Leistungsvereinbarung für das Betriebsjahr 2024 für die Bereiche Wohnen, Tagesstätte und Werkstätte abgeschlossen.

Die Vereinbarungen regeln Leistungsart und -umfang sowie die Finanzierungsmodalitäten des Betriebsbeitrags eines jeweiligen Beitragsjahrs. Die Leistungsabgeltungen für die Bereiche Wohnen und Tagesstätte erfolgen gemäss individuellem Betreuungsbedarf (IBB) der betreuten Personen. Der Betreuungsbedarf einer Person wird mittels eines IBB-Erhebungs- und Einstufungssystems erfasst.

Weitere Anforderungen

Weitere Anforderungen sind in den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung und über die Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen dargelegt.

5. Betrieb

Der Betrieb der Wohnheime erfolgte ganzjährig und Begleitung, Unterstützung sowie Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner waren 2024 rund um die Uhr gewährleistet.

5.1. Klientinnen und Klienten

In den Wohnheimen im Seefeld werden drei Klientengruppen entsprechend den Leistungsbereichen «Wohnen», «Tagesstätte» und «Werkstätte» unterschieden. Seit September 2024 verfügen die WHIS zudem über einen neuen Leistungsvertrag «Tagesstätte für extern Wohnende». Die Zusammensetzung der Klientinnen und Klienten und das Leistungsangebot der Wohnheime werden im Folgenden mit Kennzahlen und zusätzlichen Anmerkungen dokumentiert.

Wohnen²

Zusammensetzung Bewohner/innen	Wohnplätze	Bewohner/innen	Frauen	Männer	Mittelwert Alter ³	Mittelwert Aufenthalt ⁴
Kreuzstrasse	24	20	12	8	55.21	15.25
Mainaustrasse	18	17	8	9	57.49	20.46
Ottenweg	16	16	12	4	72.16	30.65
Hornbach	11	11	4	7	29.03	2.35
Total alle Standorte	69	64	36	28	53.4725	17.1775

2 Bewohner/innen per Ende Dezember 2024

3 Am 31.12.2024 betrug das Alter des jüngsten Bewohners 20 Jahre (Standort Kreuzstrasse), das Alter der ältesten Bewohnerin 89 Jahre (Standort Ottenweg).

4 Eine Bewohnerin des Standorts Ottenweg lebte im Jahr 2024 seit 56 Jahren in der Institution.

Diejenigen Bewohnerinnen und Bewohnern, die nach fünf, zehn oder weiteren Fünfjahresschritten ihr Wohnjubiläum feierten, ehrt das Leitungsteam jeweils mit einem Ausflug oder einem Restaurantbesuch.

Leistung Wohnen	Aufenthalts-tage 2024	Belegung Plätze Durchschnitt	IBB ⁵ Durchschnitt	Austritte ⁶	Eintritte ⁶
Kreuzstrasse	7108	19.74	1.62	2	2
Mainaustrasse	6450	17.92	2.83	1	0
Ottenweg	5760	16	2.16	0	0
Hornbach	3905	10.85	–	0	1
Total alle Standorte	23223	64.51	2.20	3	3

5 Die IBB-Skala reicht von 0 (Minimum) bis 4 (Maximum) und bildet den Betreuungsbedarf einer Person ab. Betriebsbeiträge des Kantons Zürich werden auf Basis von IBB-Einstufungen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.

6 Als Austritte gelten sowohl Wohnplatzkündigungen, Todesfälle als auch Austritte aufgrund Abwesenheit >30 Tage. Entsprechend gilt die Rückkehr nach einer Abwesenheit >30 Tage als Wiedereintritt.

Die Belegung der Wohnplätze betrug 2024 durchschnittlich 93.48 Prozent (Vorjahr: 91.97 Prozent).

Tagesstätte

Leistung Tagesstätte ⁷	Plätze	Beschäftigungstage 2024	Belegung 2024 Durchschnitt	Belegung 2023 Durchschnitt
Standort Kreuzstrasse	800%	2970	1142%	869%
Standort Mainaustrasse	1700%	3306	1272%	1567%
Standort Ottenweg	1100%	2590	997%	1189%
Standort Hornbach	700%	0	0%	-
Total	4300%	8866	3411%	3625%

Leistung Tagesstätte Externe	Plätze	Beschäftigungstage 2024	Belegung 2024 Durchschnitt	Belegung 2023 Durchschnitt
Standort Kreuzstrasse	–	–	–	–
Standort Mainaustrasse	300%	303	117%	–
Standort Ottenweg	200%	15	6%	–
Standort Hornbach	300%	0	0%	–
Total	800%	318	122%	–

7 Bewohnerinnen und Bewohner, die teilweise auswärts arbeiten oder aufgrund ihrer Beeinträchtigung oder Alters nicht erwerbstätig sind, beziehen interne Leistungen der Tagesstätte wie Beschäftigungs- und Betreuungsangebote.

Die Anzahl Plätze im Leistungsvertrag konnte 2024 um weitere 3 Plätze auf total 43 Plätze erhöht werden. 8 dieser Tagesstättenplätze sind für extern Wohnende vorgesehen.

Werkstätte

Leistung Werkstätte ⁸	Arbeitsplätze	Anzahl Betriebsangestellte ⁹	Arbeitstage 2024	Belegung 2024 Durchschnitt	Belegung 2023 Durchschnitt
Standort Kreuzstrasse	500%	5	1014	390%	327%
Standort Mainaustrasse	500%	6	1101	423%	513%
Standort Ottenweg	400%	4	754	290%	370%
Total Wohnheime	1400%	15	2869	1103%	1210%

8 Plätze in der Werkstätte sind geschützte Arbeitsplätze im Bereich «Hauswirtschaft und Küche».

9 Stand: 31.12.2024

Voraussetzung für die Mitarbeit als Mitarbeitende in der Werkstätte der Wohnheime im Seefeld ist der Bezug einer IV-Rente. Unter Anleitung und Unterstützung einer Fachperson sind die Mitarbeitenden mit IV-Rente zuständig für die Reinigung und den Unterhalt aller Räumlichkeiten, den Unterhalt der Aussenräume sowie für die Besorgung der Wäsche. Zudem werden sie in den Betriebsküchen der Wohnheime bei verschiedenen Küchenarbeiten eingesetzt.

Personalbestand und Fluktuation

Mitarbeitende nach Standorten ¹⁰	Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Vollstellen
Kreuzstrasse	19	16	6	13.60
Mainaustrasse	44	36	8	26.45
Ottenweg	24	21	3	15.95
Hornbach	9	8	1	5.55
Geschäftsstelle	4	2	2	3.20
Total	100	80	20	64.75

10 Stand: 31.12.2024

Die Mitarbeitenden mit IV in den Werkstätten sind als Klient/innen in Tabelle 5 erfasst.

Mitarbeitende nach Leistungen ¹¹	Anzahl Mitarbeitende	Frauen	Männer	Vollstellen
Wohnen	72	59	12	46.15
Tagesstätte ¹²	13	12	1	6.00
Werkstätte	11	7	4	9.40
Geschäftsstelle	4	2	2	3.20
Total	100	72	19	64.75

11 Stand: 31.12.2024

Die Mitarbeitenden mit IV in den Werkstätten sind als Klient/innen in Tabelle 5 erfasst.

12 Auch Mitarbeitende des Bereichs Wohnen erbringen Betreuungsleistungen in der Tagesstätte. Hier sind jedoch nur diejenigen Mitarbeitenden aufgeführt, die für das strukturierte Angebot der Tagesstätten angestellt wurden (Ateliers, Gymnastik usw.).

Im Durchschnitt teilten sich 2024 in den Wohnheimen im Seefeld 115 Mitarbeitende 76.2 Vollstellen (inkl. Aushilfen und geschützte Arbeitsplätze). Die Fluktuationsrate bewegte sich mit 13.64% 2024 Jahr auf tieferem Niveau im Vergleich zum Vorjahr (24.44%). Insgesamt waren im Berichtsjahr 15 Austritte zu verzeichnen, darunter 1 bestandene Lehre, 1 befristete Anstellung sowie 1 Pensionierung. Ein Grossteil der vakanten Stellen konnte nahtlos oder nach kurzer Zeit wieder besetzt werden.

Im April 2024 wurde die erste Betriebskommission in der Geschichte der WHIS gewählt. Das Wahlprozedere wurde durch die SIZ Care AG durchgeführt und das Ergebnis am 8. April 2024 im Intranet publiziert. Gewählt wurden 11 Mitarbeitende aus den verschiedenen Betrieben und Abteilungen. Die erste Sitzung der Betriebskommission fand am 26. Juni statt.

Anfang Mai wurde die 3. Online-Personalbefragung aufgeschaltet. Bis zum 30. Juni 2024 haben über 80% der Mitarbeitenden an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse wurden anschliessend ausgewertet und am Kadertag vom 4. September 2024 präsentiert.

Leitungs- und erweitertes Geschäftsleitungsteam:

An den Geschäftsleitungs- und Kadersitzungen wurden 2024 neben dem Tagesgeschäft der Stand der diversen Projekte und Institutionsziele, die Auswirkungen und Umsetzung der neuen Trägerschaft, die Belegungssituation, externe Teilnehmende Tagesstätte sowie Personalthemen bearbeitet.

Pirmin Müller trat per 30. April – notabene in seinem 25. Dienstjahr – von seiner Funktion als stellvertretender Institutionsleiter zurück. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für seinen langjährigen Einsatz! Pirmin Müller wird als Mitglied in der Geschäftsleitung verbleiben.

In seiner Sitzung vom 18. April 2024 ernannte der WHIS-Stiftungsrat Elina Kirschke zur neuen stellvertretenden

Institutionsleitung. Die Leiterin des Standorts Mainaustrasse verfügt über einen Masterabschluss in klinischer Psychologie sowie über einen MAS in Sozialmanagement und ist als ausgewiesene Führungsperson mit mehrjähriger Erfahrung bestens geeignet für diese Funktion. Herzliche Gratulation!

Berufsbildung:

Larissa Leuenberger und Mirjam von Fellenberg vom Standort Kreuzstrasse und Kathrin Carpio vom Standort Ottenweg haben ihre Lehre als Fachleute Betreuung im Behindertenbereich mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Wir gratulieren den dreien herzlich und freuen uns, Mirjam von Fellenberg und Kathrin Carpio als Fachleute an den Standorten Mainaustrasse und Ottenweg weiter beschäftigen zu können. Larissa Leuenberger hat im Anschluss eine spannende Stelle als Fachperson Betreuung gefunden, was uns ebenfalls sehr freut!

Im August haben an den Standorten Ottenweg und Kreuzstrasse jeweils eine neue Lernende mit der Ausbildung zur Fachperson Betreuung EFZ im Behindertenbereich begonnen. Am Standort Mainaustrasse hat ein Lernender die verkürzte FABE-Erwachsenenlehre aufgenommen, und zusätzlich bilden wir dort seit August 2024 die erste Lernende «Hauswirtschaft und Hotellerie EBA» aus.

Weiterbildungen

Am 21. März 2024 fand am Standort Hornbach eine ganztägige Weiterbildung in Aggressionsmanagement statt und am 15. Mai wurden alle Führungspersonen ein weiteres Mal zum Thema Arbeitsplanung und Zeiterfassung geschult. An allen Standorten fanden 2024 auch wieder Schulungen zu «Lebensrettenden Sofortmassnahmen» statt. Auf individueller Basis besuchten verschiedene Mitarbeitende Fach- und Führungsweiterbildungen zu berufsrelevanten Themen.

Am 2. Oktober 2024 fand im Rahmen des Kadertags eine Weiterbildung zum Thema «Kompetente Teilhabe» mit Prof. Daniel Oberholzer statt, an der rund 25 Führungs- und Fachverantwortliche aller Standorte teilnahmen.

5.2. Wohnen, Tages- und Werkstätten

Sieben Bewohnerinnen und Bewohner der Kreuzstrasse nahmen vom 27. bis 31. Mai am ersten Ferienangebot in Florenz teil. Ein weiteres Ferienangebot fand vom 16. bis 22. Juni auf Teneriffa statt, an dem erneut sieben Bewohner der Kreuzstrasse teilnahmen. Vom 16. bis 22. September fand das Ferienangebot in Luxemburg statt, ebenfalls mit sieben Teilnehmern von der Kreuzstrasse. Schliesslich fand vom 29. September bis 5. Oktober das Angebot für Bewohner mit hohem Betreuungsbedarf im Wannental statt, an dem acht Bewohner der Mainaustrasse und des Ottenwegs teilnahmen.

2024 haben an drei Standorten Angehörigenanlässe stattgefunden, am 31. Mai am Standort Ottenweg, am 28. Juni an der Mainaustrasse und am 11. Oktober an der Kreuzstrasse. Die Angehörigenanlässe dienen in erster Linie dem Kontakt zwischen Bewohnenden, Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und Mitarbeitenden in einem ungezwungenen, festlichen Rahmen.

Am 27. März teilte das Kantonale Sozialamt mit, dass die beantragten zusätzlichen Plätze in die Leistungsvereinbarungen aufgenommen werden. Die neue Leistungsvereinbarung für 8 extern Wohnende umfasst 3 zusätzliche Plätze sowie 5 Plätze aus der bestehenden Leistungsvereinbarung. Insgesamt verfügen die Wohnheime im Seefeld nun über 43 Tagesstättenplätze. Ein entsprechender Antrag für die Bewilligungsänderung wurde am 19. April 2024 beim KSA eingereicht und am 30. September 2024 bewilligt.

An den Standorten Ottenweg und Mainaustrasse wurden zwei weitere extern wohnende Klientinnen und Klienten in die Tagesstätte aufgenommen. Ausserdem wurden mit der *Schule für Kinder und Jugendlichen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen der Stadt Zürich (SKB)* und der *Viventa15plus* Schnuppertage für Jugendliche und junge Erwachsene mit mehrfachen Beeinträchtigungen in der Tagesstätte durchgeführt.

Die Theatergruppe der Wohnheime im Seefeld brachte am 12. und 13. April 2024 den «Räuber Hotzenplotz», ein Klassiker des Kasperltheaters, mit viel Charme, Witz und Herz auf die Bühne. Die Aufführungen im Gemeinschaftszentrum Riesbach konnten an beiden Abenden vor einem vollen Saal stattfinden und begeisterten das Publikum offenkundig. Zurzeit probt die Theatergruppe an ihrem neuen Stück «Ferdinand der Stier» von Munro Leaf. Es soll am Einweihungsfest des Kulturcafés erstmals aufgeführt werden.

Theatergruppe der WHIS begeistert mit «Räuber Hotzenplotz»

Mit viel Charme, Witz und Herz brachte die Theatergruppe der Wohnheime im Seefeld am 12. und 13. April 2024 den beliebten Klassiker «**Räuber Hotzenplotz**» auf die Bühne. Die Aufführungen im **Gemeinschaftszentrum Riesbach** fanden an beiden Abenden vor einem voll besetzten Saal statt und sorgten für grosse Begeisterung beim Publikum.

Die Darstellerinnen und Darsteller überzeugten mit Spielfreude und liebevoll gestalteten Szenen, die den bekannten Stoff des Kasperlitheaters auf erfrischende Weise neu interpretierten. Die positive Resonanz zeigte einmal mehr, wie wichtig kulturelle Teilhabe und kreative Ausdrucksformen für alle Menschen sind.

Aktuell probt die Theatergruppe bereits an ihrem nächsten Stück: «**Ferdinand der Stier**» von Munro Leaf. Die Premiere ist für das **Einweihungsfest des neuen Kulturcafés** geplant.



Am 25. Mai 2024 waren die Tagesstätten der WHIS mit ihrem TATTOO-Stand am Festival: InklusVision im Zentrum Karl der Grosse in der Zürcher Altstadt präsent. Anlässlich der Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024 führte das Debattierhaus Karl der Grosse erstmals das Festival InklusVision durch. Während drei Tagen drehte sich alles um das Thema Inklusion und den Artikel 8 der UNO-Behindertenrechtskonvention, der die Bewusstseinsbildung in der gesamten Gesellschaft zum Ziel hat. Die Schwerpunkte des Festivals lagen auf den Bereichen Beruf, Familie und Freizeit.

Am 1. Februar 2024 hat Juliette Bisi als erste Fachangestellte Hauswirtschaft und Hotellerie EFZ bei den Wohnheimen im Seefeld ihre Stelle angetreten. Sie unterstützt die Mitarbeitenden F&H an allen Standorten tatkräftig bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Liegenschaftenunterhalt und Hotellerie sowie in der fachlichen Anleitung der Mitarbeitenden in den geschützten Arbeitsplätzen.

Unter der Leitung von Gabriela Arnold und Melissia Buchli wurde ein arbeitsagogisches Konzept für die Gastronomie im Kulturcafé erarbeitet. Es basiert auf dem Prinzip des Bezugspersonensystems sowie des Peer-Supports. Auf derselben Grundlage wurde auch das bestehende arbeitsagogische Konzept überarbeitet und ergänzt. Beim Kantonalen Sozialamt wurde Ende November 2024 ein Gesuch für die Verschiebung von zwei Werkstättenplätzen an den Standort Hornbach sowie für zwei zusätzliche Werkstättenplätze für das Kulturcafé eingereicht. Im Gegenzug soll der Bestand an Wohnplätzen am Standort Kreuzsstrasse von zurzeit 24 auf 22 Wohnplätze reduziert werden.

Norina Binkert hat für die neuen Arbeitsplätze entsprechende Broschüren gestaltet. Die Broschüren für «Arbeiten in der Gastronomie» und «Arbeiten in der Hauswirtschaft» sind in einfacher Sprache abgefasst und folgen dem CI der WHIS mit den Quartettelementen, das im letzten Jahr mit dem neuen Leitbild eingeführt wurde. Sie sind auf der WHIS-Website als Download erhältlich.

Am 13. Mai 2024 fand eine Informationsveranstaltung für Klientinnen und Klienten bzgl. der geplanten IV-Arbeitsplätze am Hornbach statt. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse, insgesamt haben sich bis Ende Juni 11 Mitarbeitende F&H sowie Bewohnende von verschiedenen Standorten für Teil- oder Vollzeitstellen in den Bereichen Küche, Service, Food-Logistik, Kultur und Administration beworben.

Schlussendlich entschieden sich 5 Mitarbeitende der Werkstätten Ottenweg und Mainaustrasse für einen teilweisen oder vollständigen Wechsel ins Kulturcafé. Ausserdem wurden drei Arbeitsverträge mit Bewohnenden der Standorte Kreuzstrasse und Hornbach abgeschlossen.

Qualitätsmanagement

Gabriela Arnold und Norina Binkert haben rund 20 QM-Dokumente, die sich direkt an Klientinnen und Klienten richten in «Einfache Sprache» übersetzt, bzw. haben erläuternde Hilfsblätter zu verschiedenen Formularen in einfacher Sprache erstellt. Die Dokumente sind speziell gekennzeichnet und mit einem eigens entwickelten Logo versehen.

Sämtliche QM-Dokumente wurden bis Anfang Juni noch einmal gescreent und an die neuen Funktionsbezeichnungen und die neue Trägerschaftsform angepasst.

Die juristische Prüfung des Personalreglements durch Dominic Steffen, Fachanwalt Arbeitsrecht, ist noch im Gange. Das neue Personalreglement muss anschliessend beim Personal vernehmlassert und vom Stiftungsrat genehmigt werden. Ziel ist eine Einführung 2025.

Am 13. August fand das ZEWO-Rezertifizierungsaudit statt, gefolgt vom Audit des Kantonalen Sozialamts am 22. Oktober 2024. Beide Audits verliefen erfolgreich, die Zertifikate für die Stiftung Wohnheime im Seefeld wurden erneuert.

WHIS-Tagesstätten mit TATTOO-Stand am Festival InklusVision



Am 25. Mai 2024 nahmen die Tagesstätten der WHIS mit ihrem kreativen TATTOO-Stand am Festival **InklusVision** im Zentrum Karl der Grosse in der Zürcher Altstadt teil. Das Festival wurde erstmals im Rahmen der **Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024** vom Debattierhaus Karl der Grosse organisiert.

Drei Tage lang stand das Thema **Inklusion** im Mittelpunkt – mit besonderem Fokus auf **Artikel 8 der UNO-Behindertenrechtskonvention**, der die Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft fördern soll. Das Festival bot ein vielfältiges Programm rund um die Lebensbereiche **Beruf, Familie und Freizeit** und setzte damit ein starkes Zeichen für eine inklusive Gesellschaft.

Der TATTOO-Stand der WHIS-Tagesstätten war ein beliebter Treffpunkt für Besucherinnen und Besucher, die sich mit temporären Tattoos kreativ ausdrücken und gleichzeitig mit den Mitarbeitenden der Tagesstätten ins Gespräch kommen konnten. Die Aktion war nicht nur ein Blickfang, sondern auch ein gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion im Alltag.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit Marah Rikli und Flurin Spescha erarbeiten wir ein neues Öffentlichkeitsarbeitskonzept mit verschiedenen konkreten Umsetzungsprojekten. Prioritär wird die Webseite des Kulturcafés WHISper neu erstellt. Dafür wurden die neuen Domains *whisper-kulturcafé.ch* und *whisper.zuerich* reserviert. Die bisherige Projektseite wurde zu einem funktionalen Webauftritt für das Kulturcafé umgestaltet. Ebenfalls in Arbeit ist die Pressemappe in Hinblick auf die Eröffnung des Cafés sowie die konkrete Konzeptionierung und Professionalisierung unserer Social Media Präsenzen.

Der Jahresbericht 2023 erschien bereits Ende März in einer Auflage von 6000 Expl. Rund 700 wurden an ausgewählte Adressaten verschickt. Die restlichen Exemplare wurden bis Ende Mai in die Briefkästen im Seefeldquartier verteilt.

Projekte

Am 9. April 2024 wurde die Baubewilligung für den Innenausbau des Kulturcafés/Ateliers WHISper in der Hornbachsiedlung unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen erteilt. Nach der Bereinigung dieser Punkte konnte am 4. Juni 2024 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Ende Dezember 2024 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Am 5. April, am 30. August und am 20. Dezember fanden weitere Informationsworkshops mit der Querschnittsgruppe aus Klientinnen und Klienten der Wohnheime im Seefeld statt. Vor Ort wurden sie von der Institutionsleitung über den Stand des Bauprojekts informiert und erhielten Rückmeldungen zu ihren konkreten Wünschen und Vorstellungen bzgl. der Innenraumgestaltung des Kulturcafés. Die Mitglieder waren erfreut zu hören, dass viele ihrer Kernanliegen im Projekt berücksichtigt werden konnten. Vor allem der Wunsch nach viel Holz, Licht und unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten und -konstellationen konnten in den Gestaltungsprozess miteinfließen.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. März 2024 stimmte auch die Vereinsversammlung einstimmig der Vermögensübertragung vom Verein auf die neu gegründete Stiftung «Wohnheime im Seefeld» zu. Der Vermögensübertragungsvertrag wurde am 23. Mai 2024 öffentlich beurkundet und mit Datum vom 12. Juni 2024 im Handelsregister eingetragen. Am 30. September erfolgte schliesslich auch die Anerkennung der Stiftung als Trägerschaft der Wohnheime im Seefeld durch das Kantonale Sozialamt.

Der Verein Wohnheime im Seefeld führte nach der ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2024 noch zwei weitere, ausserordentliche Versammlungen durch. Am 27. August 2024 wurde eine Statutenänderung beschlossen, am 10. Dezember 2024 beschloss die Mitgliederversammlung schliesslich einstimmig die Auflösung des Vereins Wohnheime im Seefeld.

Mit den Partnerorganisationen *Verein Wohnstätten Zwyssig* und *PHS AG* wurden weitere Gespräche bzgl. einer gemeinsamen Angebotsplattform für ambulante Dienste geführt. Die konzeptionellen Grundlagen für das Gesuch um Anerkennung als ambulanter Dienstleister (Beitragsberechtigung) wurden erarbeitet, das Gesuch aber aufgrund der bisher noch geringen Nachfrage nach SEBE-Dienstleistern noch nicht eingereicht.

Finanzen

Die Finanzierung des Betriebs der Wohnheime setzte sich im Jahr 2024 wie folgt zusammen:

- Taxerträge der Bewohnerinnen und Bewohner
- Leistungsabgeltung des Kantonalen Sozialamtes für Bewohnerinnen und Bewohner mit Wohnsitz Kanton Zürich
- Leistungsabgeltung der Wohnsitzkantone ausserkantonaler Bewohnerinnen und Bewohner

Alle zur Verfügung stehenden Mittel wurden effektiv und im Rahmen des Leitbildes sowie des Betriebs- und Betreuungskonzeptes eingesetzt. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch die KBT Revisions AG.

Die Revision des Jahresabschlusses 2023 wurde am 5. und 6. März 2024 durch die KBT Revisions AG vorgenommen. An der Mitgliederversammlung vom 26. März 2024 wurde die Rechnung durch die anwesenden Mitglieder genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Spenden

Die Wohnheime im Seefeld erhielten im Jahr 2024 Spenden im Betrag von CHF 394'173.-. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für diese grossartige Unterstützung. Diese Zuwendungen werden für Anschaffungen, Infrastruktur- oder Freizeitprojekte verwendet und kommen je nach gewünschtem Bestimmungszweck dem Projekt Hornbach oder unmittelbar den Klientinnen und Klienten zugute.

Zweckgebundene Spenden werden den Fonds «Klient/innen» (Ferien, Freizeitaktivitäten, Ausflüge oder besondere Unterstützungsleistungen an einzelne Bewohnende), oder «Infrastruktur» (Inklusionsprojekt Hornbach, besondere Anschaffungen, Einrichtungen oder Renovationen) zugewiesen. Aus dem Fonds «Klient/innen» wurden 2024 auf Gesuch hin Ferien für mittellose Bewohnerinnen und Bewohner, Ausflüge, unser Theaterprojekt sowie weitere Aktivitäten finanziert.

Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Die Wohnheime im Seefeld tragen das ZEWO-Gütesiegel. Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von Spenden
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Die Wohnheime im Seefeld wurden per 1. Januar 2025 rezertifiziert. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 5 Jahren.

Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit wird in den Wohnheimen im Seefeld im Stiftungsrat geleistet. Der Stiftungsrat ist ehrenamtlich tätig und seine Mitglieder stellen ihr Fachwissen unentgeltlich zur Verfügung. Die Mitarbeit bezieht sich auf die regelmässige Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsrats. Zudem stehen der Stiftungsratspräsident, der Quästor und die verschiedenen Ressortverantwortlichen der Institutionsleitung und den Mitarbeitenden der Administration jederzeit beratend zur Seite. Schriftliche Tätigkeiten betreffen das Verfassen von Protokollen (Aktuar) und die Erledigung von Korrespondenz (Stiftungsratspräsident), welche die Geschäfte der Stiftung betreffen. Freiwillige bieten auch in der Betreuung ihre Dienste an. Es handelt sich in diesem Bereich um Besuche bei Klientinnen und Klienten im Wohnheim, individuelle Begleitungen einzelner Bewohnender auf Spaziergängen, in den Ferien oder an besondere Termine.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit wurde 2024 wieder im üblichen Rahmen anhand von Klienten/innensitzungen und Standortgesprächen ermittelt. Die nächste strukturierte Evaluation durch die QUALIS evaluation GmbH ist für 2025 geplant.

Social and environmental responsibility

Am 24. April 2024 wurde das Baugesuch für die Photovoltaik-Anlage am Standort Ottenweg eingereicht. Leider wurde die Bearbeitung unseres Gesuchs verzögert und wurde erst Ende 2024 bearbeitet. Die Ausführung des Projekts wird daher ein weiteres Mal auf das Folgejahr verschoben.

Unsere Ferien im Süden von Teneriffa: Eine Reise voller Inklusion und Abenteuer

Von Fabienne Isaak



Unsere Ferien im Süden von Teneriffa waren ein unvergessliches Erlebnis, das uns die Bedeutung von Inklusion und gemeinsamer Freude noch einmal deutlich vor Augen geführt hat. Als zwei Betreuer begleiteten wir sieben wunderbare Menschen mit Behinderungen auf eine Reise, die uns allen sowohl Herausforderungen als auch tiefe Freude brachte.

Vor der Reise hielten wir eine wichtige Sitzung ab, um die Details unserer Ferien zu planen. Zwei der Mitreisenden hatten die Idee, nach Teneriffa zu gehen, und ihre Begeisterung war ansteckend. Diese Entscheidung stellte sich als besonders bereichernd heraus, da sie uns nicht nur ein wunderschönes

Reiseziel bot, sondern auch einen Ort, der sich durch seine freundliche Atmosphäre und vielfältigen Möglichkeiten auszeichnete.

Unser Abenteuer begann früh am Sonntagmorgen. Um 4.00 Uhr machten wir uns mit Taxis auf den Weg zum Flughafen. Einige von uns hatten mit Flugangst zu kämpfen, dennoch meisterten alle den Flug mit Bravour, und wir kamen sicher in Teneriffa an. Am Flughafen wurden wir mit einem typisch spanischen Bus abgeholt, der uns in unser Hotel brachte. Nach einem schnellen Mittagessen mit Clubsandwiches am Pool erkundeten wir müde, aber neugierig, die Umgebung. Das erste Abendessen am Buffet war

für alle ein besonderes Erlebnis, bevor wir erschöpft in unsere Betten fielen.

Das Hotelbuffet war ein kulinarisches Vergnügen unserer Reise. Jeden Tag wurden wir mit Spezialitäten aus einem anderen Ort verwöhnt, was das Essen zu einer abwechslungsreichen und köstlichen Erfahrung machte. Wir assen immer gemeinsam, was nicht nur den sozialen Zusammenhalt stärkte, sondern auch half, den Tagesablauf gemeinsam zu planen. Es kam manchmal zu Meinungsverschiedenheiten, da einige Leute unterschiedliche Vorstellungen darüber hatten, was wir unternehmen sollten. Doch letztendlich fanden wir immer einen Kompromiss, der es uns ermöglichte,

den Tag zu genießen. Es gab auch die Möglichkeit selbstständig etwas zu unternehmen, falls es mal jemanden in der Gruppe zu viel wurde.

Der Strand mit seinem warmen Wetter und klaren Meer bot die perfekte Kulisse für entspannte Tage. Es war beeindruckend, wie sehr alle den Tag am Strand genossen, und die Atmosphäre trug zu unserer allgemeinen Zufriedenheit bei.

Shopping stand ebenfalls auf dem Programm. In den zahlreichen Geschäften und Märkten von Teneriffa fanden alle etwas nach ihrem Geschmack. Es war schön zu sehen, wie geduldig und hilfsbereit die Ladenbesitzer waren, was das Einkaufen für alle zu einem angenehmen Erlebnis machte.

Ein Höhepunkt unserer Reise war ein Abend im Hotel mit Live-Musik, zu der wir tanzten. Es war ein besonderer Moment, als wir zusammen mit anderen Hotelgästen tanzten und lachten. Trotz der Sprachbarrieren, die wir mit den anderen Feriengästen hatten, liess unsere Gruppe nicht davon abhalten, ins Gespräch zu kommen und Verbindungen zu knüpfen. Diese Interaktionen zeigten uns, wie Musik und Tanz Menschen über Sprach-

grenzen hinweg verbinden können. Ein weiteres besonderes Abenteuer war ein Ausflug, um Delfine und Wale zu beobachten. Die Begeisterung war spürbar, und der Ausflug hinterliess bei allen bleibenden Erinnerungen. Auch hier wurde deutlich, wie wertvoll es ist, gemeinsam solche besonderen Momente zu erleben.

Unser letztes gemeinsames Abendessen mit Cocktails war ein emotionaler Abschluss unserer Reise. Wir liessen die Erlebnisse der Woche Revue passieren und genossen die Gemeinschaft.

Schliesslich war es Zeit, Abschied zu nehmen. Der Rückflug verlief reibungslos, und trotz der Müdigkeit waren alle erfüllt von den vielen schönen Erinnerungen und neuen Erfahrungen.

Unsere Ferien im Süden von Teneriffa waren ein Beispiel dafür, wie wichtig und bereichernd Inklusion ist. Jeder Moment, jede Aktivität und jedes Lächeln zeigte, dass ein gemeinsames Miteinander, bei dem niemand ausgeschlossen wird, möglich und wertvoll ist. Diese Reise hat uns nicht nur die Schönheit Teneriffas nähergebracht, sondern auch die Kraft der Gemeinschaft und den Wert von gemeinsamer Zeit und Erlebnissen.



Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	31.12.24 CHF	* 31.12.23 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel **	337'310	1'356'506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	388'149	390'808
Übrige Forderungen	200'924	139'944
Aktive Rechnungsabgrenzungen	661'780	235'896
Total	1'588'163	2'123'154
Anlagevermögen		
Finanzanlagen **	76'273	76'111
Sachanlagen		
- Grundstück Mainaustrasse	1'513'595	1'513'595
- Immobile Sachanlagen	2'482'309	1'347'410
- Mobile Sachanlagen	119'097	141'573
- Fahrzeuge	PM	PM
- Informatik- und Kommunikations-Systeme	54'205	70'137
Total	4'245'479	3'148'826
Total Aktiven	5'833'642	5'271'980
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355'674	173'107
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	89'211	88'329
Passive Rechnungsabgrenzungen	230'263	283'917
Total	675'148	545'353
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothekarschulden	900'000	940'000
Zinslose Darlehen Stadt Zürich	400'000	400'000
Total	1'300'000	1'340'000
Zweckgebundenes Fondskapital		
Klient*Innen, Hornbach und Waschhäuschen	831'423	437'249
Investitionsreserve	271'570	0
Schwankungsfonds	271'571	583'586
Total	1'374'564	1'020'835
Organisationskapital		
Einbezahltes Stiftungskapital	100'000	0
Gebundenes Kapital		
Reserven für Ferien- und Freizeit	0	40'000
Reserven für Einrichtungen und Renovationen	0	350'000
Erarbeitetes freies Kapital	2'383'930	1'975'792
Total	2'483'930	2'365'792
Total Passiven	5'833'642	5'271'980

Betriebsrechnung 2024

	2024 CHF	* 2023 CHF
Betriebsertrag		
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	4'011'223	3'901'629
Betriebsbeiträge übrige Kantone	187'086	258'729
Pensionstaxen und Hilflosonentschädigungen	3'778'982	3'635'033
Ertrag aus Eigenleistungen	75	839
Ertrag aus übrigen Dienstleistungen	31'910	67'332
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	132'071	91'225
Ertrag Korrektur Betriebsbeiträge	0	-1'666
Ertrag aus erbrachten Leistungen	8'141'347	7'953'121
Spendenertrag	394'173	192'244
Ertrag aus Zuwendungen	394'173	192'244
Total Betriebsertrag	8'535'520	8'145'365
Total Personalaufwand	-6'201'126	-5'993'941
Medizinischer Bedarf	-24'011	-24'563
Lebensmittel und Getränke	-380'244	-388'925
Haushalt	-114'042	-106'004
Unterhalt und Reparatur Sachanlagen	-340'821	-414'157
Aufwand für Anlagenutzung **	-295'989	-275'101
Energie und Wasser	-128'590	-132'855
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-65'573	-91'464
Büro- und Verwaltungsaufwand	-244'628	-140'076
Werkzeug und Materialaufwand	-14'197	-12'160
Übriger Sachaufwand	-58'474	-68'354
Total Sachaufwand	-1'666'569	-1'653'659
Abschreibungen **	-195'344	-186'883
Total Aufwand	-8'063'039	-7'834'483
Betriebsergebnis	472'481	310'882
Finanzertrag	182	157
Finanzaufwendungen	-797	-706
Finanzergebnis	-615	-549
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	471'866	310'333
Zuweisung Fondskapital	394'173	254'219
Verwendung Fondskapital	0	-800
Veränderung des Fondskapitals	394'173	253'419
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	77'693	56'914

Geldflussrechnung 2024

	2024 CHF	* 2023 CHF
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	471'866	310'333
Abschreibungen auf Sachanlagen	195'345	186'883
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'659	25'693
Abnahme / (Zunahme) übrige Forderungen	-60'980	82'697
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	-425'884	137'234
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182'567	62'833
Zunahme / (Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	882	-5'957
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-53'654	72'201
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	312'801	871'917
Investitionen Finanzanlagen	-162	0
Investitionen Sachanlagen	-1'291'835	-528'136
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'291'997	-528'136
Zunahme / (Abnahme) Baubeiträge Kanton	0	62'000
Zunahme / (Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	-40'000	-40'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-40'000	22'000
Total	-1'019'196	365'781
Veränderung an Zahlungsmitteln		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (01.01.2024 / 2023) **	1'356'506	990'563
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.2024 / 2023) **	337'310	1'356'344
Veränderung an Zahlungsmitteln	-1'019'196	365'781

* Zu Vergleichszwecken wird das Vorjahr des Vereins Wohnheime im Seefeld ausgewiesen.

** Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, erfolgte entsprechend die Anpassung der Gliederung der Vorjahreszahlen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER finden Sie auf unserer Website unter <https://whis.zuerich/Downloads/> publiziert.

Revisionsbericht



KBT REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Wohnheime im Seefeld, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Stiftung Wohnheime im Seefeld für das den Zeitraum vom 13. November 2023 bis 31. Dezember 2024 umfassende Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (den Kern-FER), den gesetzlichen Vorschriften, Statuten und Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (den Kern-FER) vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement entspricht.

Zürich, 13. März 2025

KBT REVISIONS AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Sandro Müller

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Massimo Gannuscio

Zugelassener Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung

Spenden 2024

CHF 10'000.–

MEBA Stiftung, Vaduz

CHF 7'000.–

Verein Schweizer Ameisen, Zumikon

CHF 5'000.–

Lanz-à Porta, Münchenstein

CHF 4'830.–

Stiftung Denk an mich, Zürich
(für die Wohnheim-Gruppenferien in Luxemburg/LU,
Wannental/CH, Florenz/I, Teneriffa/ES)

CHF 2'000.–

Dr. phil. Barbara Meier & lic. phil. Jean-Jacques Faber

CHF 1'000.– bis 1'999.–

Amsler-Huber Ursula, Elgg
Fröhlich Heidi und Hansjörg, Zürich
Geschwister Albert und Ida Beer-Stiftung, Zürich
Hasler Margrit, Meilen
Helvetische Bank AG
Imhof Peter, Romanshorn
Matter Thomas, Meilen
Merz Marliese und Roland, Zürich
Naef Rolf, Zürich
Temes Julian, Zürich

CHF 500.– bis Fr. 999.–

À Porta-Köhler Beatrice, Erlenbach
Berg-Bollag Nadine und Harry Berg, Zollikon
Brunner Alexander, Zürich
Fuchs-Minder Christine, Zürich
Dr. med. Müller Urs, Zürich
Peter Rosmarie und Urs, Dietlikon
Petter-Frigo Henri, Zürich
Schulthess Annette Fabia, Lachen SZ
Sutter-Dörig Bruno, Appenzell
Wettstein Heidi und Reinhard, Pfungen
Wirz Schürch Ursula & Felix, Sursee
Wunderli Werner, Zollikon

CHF 200.– bis Fr. 499.–

Bally Doris, Zürich
Blumer Helene, Zürich

Bogdanski Anne-Marie und Michel, Cortaillod
Brotz Pascal, Zollikerberg
Forelli Hakkens Emelie & Micaela, Zürich
Honegger, Eduard Andres, Zürich
Krippel Verena, Wollerau
Lüönd-Wyss Marianne, Zürich
Mätzler Binder Regina, Zürich
Meiser Erich, Zürich
Möckli Pedro, Zürich
Sauter Hans-Georg, Männedorf
Schärer Werner, Greifensee
Scheidegger Arthur Jakob, Zürich
Strickler Kathrin, Zürich
Vögeli Gerdrud, Zürich
Wüthrich Raphael, Zollikerberg

Wir haben viele Spenden unter CHF 200.– erhalten
und anonyme Beiträge von CHF 6'112.10.–.

**Ganz herzlichen Dank
für die finanzielle Unterstützung!**

Institutionelle Spenden für das Projekt WHIS-per

CHF 200'000.–

Ernst Göhner Stiftung, Zürich

CHF 50'000.–

UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich
Walter Haefner Stiftung, Zürich

CHF 25'000.–

Finanzverwaltung Stadt Zürich

CHF 5'000.–

Lauchenaer-Schmutz Steiner Stiftung, Zürich
Finanzverwaltung Gemeinde Küsnacht ZH,
Küsnacht ZH
Stadt Adliswil, Adliswil

Impressum

Texte und Redaktion

Christoph Maurer

Fotos

Andrew Whiteside
Christoph Maurer
Team Kreuzstrasse

Illustrationen

WHIS Ateliers
Norina Binkert

Gestaltung
Druck
Auflage

Claudia Labhart, buero16a.ch
Inka Druck, Zürich
6000 Ex.

© 2025



WOHNHEIME IM SEEFELD

Mainastrasse 58
8008 Zürich
Tel 044 421 30 60
Fax 044 421 30 70
info@whis.zuerich
<https://whis.zuerich>

IBAN CH52 3100 0055 6327 7100 0

